

Taunussteiner Stadtnachrichten

Mitteilungsblatt der Stadt Taunusstein | Ausgabe Nr. 6 | Juni 2020 | Jahrgang 27 | www.taunusstein.de



| AUS DEM INHALT

- 02 Aus dem Rathaus
- 05 Seniorensseite
- 07 Vereine haben das Wort
- 08 Kirche(n) in Taunusstein

| EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
es ist Juni, der Sommer rückt näher, wir alle müssen jedoch weiterhin in der Corona-Krise auf Abstand bleiben.

Zuerst möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken! Die Corona-Verhaltensregeln wurden zum großen Teil von allen solidarisch und gewissenhaft befolgt und Sie alle haben große Geduld und Tapferkeit bewiesen.

Durch die schrittweisen Lockerungen haben nun auch unsere KiTas wieder ihr Angebot erweitert und unsere Mehrzweckeinrichtungen können wieder genutzt werden.

Diese Lockerungen werden jedoch nur bestehen bleiben können, wenn wir weiter durchhalten und uns an die noch bestehenden Regelungen halten.

Daher genießen Sie die Sonnentage, bewegen Sie sich in unserer schönen Natur und geben Sie weiterhin so gut aufeinander Acht, wie bisher, sodass wir alle gemeinsam – aber mit dem notwendigen Abstand – diesen Sommer gesund und sicher genießen werden können.

Ihr Bürgermeister

Sandro Zehner

KiTas: Eingeschränkter Regelbetrieb in Taunusstein

Die Kindertageseinrichtungen in Taunusstein sind seit dem zweiten Juni wieder für weitere Kinder geöffnet: Zusätzlich zu den bereits bisher betreuten Kindern der Notbetreuung dürfen die Vorschulkinder und deren Geschwister wieder in die Kindergärten. Ab dem achten Juni dürfen alle Kinder der städtischen Einrichtungen wieder in ihre KiTa, die auch vor den Schließungen einen Platz hatten.

Die Betreuung findet in den städtischen Einrichtungen jeden Tag für maximal acht Stunden zwischen 7.30 Uhr und 15.30 Uhr statt. Die Gebühren werden automatisch angepasst, wenn nötig. Die Stadt hat zusätzlich die Anpassung oder Aussetzung der Betreuungszeiten flexibilisiert.

„Wir sind sehr froh, dass wir jetzt wieder nahezu allen Eltern einen Betreuungsplatz anbieten können, die einen wahrnehmen möchten“, so Bürgermeister Sandro Zehner. In den letzten Wochen gab es viele Eltern, die sich bei der Stadt gemeldet hatten, weil sie keinen Anspruch auf Notbetreuung hatten, aber beispielsweise dennoch beide arbeiten mussten. „Der Druck auf die Eltern ist in den letzten Wochen mit den

Lockerungen immer weiter gestiegen“, so Zehner. Betreut werden durften bislang nur Kinder von Eltern in, vom Land definierten, systemrelevanten Berufen oder Alleinerziehende.

Am 26. Mai hatte das Land Hessen mit der überarbeiteten Verordnung die Grundlage für den „eingeschränkten Regelbetrieb“

Anschluss telefoniert, um das Vorgehen zu besprechen. In der praktischen Umsetzung führen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die jede Kindertageseinrichtung und jeder Träger mit sich bringt jedoch dazu, dass es zu Abweichungen kommen kann. Dementsprechend variieren die Betreuungszeiten und Kapazitäten.



Kleingruppen und umfassendes Hygienekonzept

Hintergrund für die reduzierte Betreuungszeit sind die aufwendigen Hygienevorkehrungen in den Einrichtungen, die die Erzieherinnen und Erzieher zusätzlich zur Betreuungsarbeit umsetzen müssen und die ebenfalls Zeit in Anspruch nehmen. Im Sinne des Infektionsschutzes soll außerdem viel in Kleingruppen gearbeitet werden, was ebenfalls mehr Mitarbeiterinnen bindet.

„Klar ist, dass wir uns nach wie vor nicht in einer normalen Situation befinden. Wir haben im Team das maximal mögliche Betreuungsangebot ausgelotet“, so der Bürgermeister. „Aber es ist kein normaler, sondern eben ein eingeschränkter Betrieb – wir sind nach wie vor mitten in einer Pandemie.“



02 | Mehrzweckeinrichtungen nutzbar

In erster Linie erfolgt die Öffnung der Mehrzweckeinrichtungen, unter Voraussetzung eines spezifischen Hygienekonzept, für die Vereine.



02 | Neuer Spielplatz oberhalb Freiäcker

In Wehen gibt es einen neuen Spielplatz: Oberhalb des Neubaugebiets Freiäcker hat die Stadt Taunusstein ein großzügiges Spielareal für die Jüngsten angelegt.



03 | Neubau Park and Ride Parkplatz

Der Magistrat hat dem geplanten Bau einer Park and Ride Anlage im Bereich der Hofwiesen in Taunusstein Bleidenstadt längs zur Aarstraße zugestimmt.

Mehrzweckeinrichtungen können wieder genutzt werden

Die städtischen Mehrzweckeinrichtungen in Taunusstein wie beispielsweise das Bürgerhaus Taunus in Hahn, das Sport- und Jugendzentrum in Bleidenstadt oder die Zugmantelhalle in Orlen können grundsätzlich wieder genutzt werden. In erster Linie erfolgt die Öffnung der Mehrzweckeinrichtungen für den Sport- und Übungsbetrieb der Vereine.

Voraussetzung ist, dass die Vereine ein spezifisches Hygienekonzept vorlegen, das die Stadt prüft und daraufhin die

Gebäude zur Nutzung freigibt. Aber auch für andere Zwecke wie beispielsweise Mitgliederversammlungen oder Seminare können die Räumlichkeiten wieder genutzt werden – vorausgesetzt, die Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten.

Vorgaben vom Land

Die Vorgaben für die Wiederaufnahme des Sport- und Übungsbetriebes kommen vom Land und entsprechen den aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln. „Im Einzelfall kommt

es bei der Nutzung darauf an, wie viele Personen trainieren, lässt sich der Abstand einhalten oder werden beispielsweise Geräte genutzt“, so Lisa Pollnowski vom Gebäudemanagement der Stadt.

„Es gibt unterschiedliche Herausforderungen für die Vereine, um die Vorgaben einzuhalten – je nachdem, ob beispielsweise ein Musikverein mit fünf Personen Instrumente spielt oder der Handballclub trainieren möchte“, so Pollnowski. Auch die räumlichen Gegebenheiten in den einzelnen Ein-

richtungen machen die Umsetzung der Regeln manchmal schwieriger.

Einige Vereine nutzen nach abgesehenem Konzept die Einrichtungen bereits wieder, wie beispielsweise die Sport- und Kulturhalle in Wingsbach oder das Bürgerhaus in Seitzenhahn; andere erarbeiten derzeit noch die geforderten Hygienekonzepte. Grundsätzlich gilt für alle Einrichtungen: Die Duschräume bleiben geschlossen und es muss jederzeit ein Abstand von anderthalb Metern gewährleistet sein.

Gedenkstele vor dem Wehener Schloss



Der Magistrat hat in seiner jüngsten Sitzung der Aufstellung einer Stele und einer begleitenden Texttafel zur Erinnerung an die während des Nationalsozialismus verfolgte jüdische Bevölkerung des heutigen Taunusstein zugestimmt.

Die Stele wurde bereits dem „Runden Tisch Erinnerungskultur Taunusstein“, mit Teilnehmer der Lokalen Agenda 21, dem Gymnasium Taunusstein, dem Museum und der Stadtverwaltung vorgestellt.

Vor dem Wehener Schloss, gegenüber dem ehemaligen Standort der Synagoge, soll die Stele aufgestellt und in direkter Nähe eine Tafel mit Widmung installiert werden. Die Texttafel wird einen QR-Code enthalten, der den Benutzer mit der städtischen Homepage verlinkt. Dort abrufbar werden Informationen zur jüdischen Geschichte der Stadt Taunusstein, zur ehemaligen Cultusgemeinde Wehen und dem historischen jüdischen Friedhof am Halberg sein. Das Denkmal ist eine zeitgemäße Verbindung aus einem ästhetischen, statischen Denkmal, und einer dynamischen Informationsplattform: Durch den QR-Code gibt es die Möglichkeit, die Informationen zu aktualisieren, zu erweitern oder zu ergänzen – beispielsweise mit neuen Rechercheergebnissen. Die Umsetzung und künftige Pflege des Denkmals liegt bei der Stadt Taunusstein und dem städtischen Museum. Die Stele selbst soll aus dunklem Granit gefertigt werden und knapp zwei Meter groß sein. Im oberen Segment ist eine Auslassung in Form eines Davidsterns. An den Aussparungen ist der Granit goldfarben ausgekleidet. Die Kosten für die Ausführung in Granit sowie die Aufstellungs- und Transportkosten belaufen sich auf rund 7.000 Euro. Im nächsten Schritt wird das Konzept der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Ihr Ansprechpartner in
Taunusstein, Hahn,
Neuhof, Watzhahn, etc.
Wolfgang Koch
Mobil 0171 4732241

VORWERK

kobold



Gartengestaltung Schmitt

- Gartenpflege/Jahrespflanze
- Um- und Neupflanzungen
- Neuanlagen und Umgestaltungen
- Baumfällungen
- Hecken und Baumschnitt
- Pflasterarbeiten
- Zaun-, Rasen- u. Teichbau

Niels Schmitt
Tel.: 0 61 20 / 76 24
od. 01 77 / 4 05 66 94
niels.schmitt-garten@t-online.de

Wohnmobile

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen, 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Neuer Spielplatz Oberhalb Freiäcker

In Wehen gibt es einen neuen Spielplatz: Oberhalb des Neubaugebiets Freiäcker hat die Stadt Taunusstein ein großzügiges Spielareal für die Jüngsten angelegt. Große Tierskulpturen zum Klettern, ein Schwingnest, eine Teamschaukel und ein Häuschen mit Rutsche finden auf einer großen Sandfläche mit Sonnensegel Platz.

Alle Spielgeräte wurden aus heimischen Hölzern gefertigt. Zum Schutz vor Wildschweinen und Hunden wurde das gesamte Spielgelände eingezäunt. Bereits im letzten Frühjahr wurden – ebenfalls einheimische – Bäume gepflanzt, um den Spielplatz einzugrünen. Rund um den Sandspielplatz gibt es zahlreiche Bänke zum Picknicken und um die Aussicht über Wehen zu genießen.

Insgesamt 32 Spielplätze in Taunusstein

„Wir freuen uns, dass wir das Spielplatzangebot gerade jetzt noch einmal für die Familien erweitern konnten“, so Bürgermeister Sandro Zehner. Insgesamt gibt es damit 32 Spielplätzen im Stadtgebiet. Der Spielplatz liegt am Stadtrand und ist nicht direkt mit dem Auto zu erreichen.

„Die Umsetzung mit heimischen Hölzern passt toll in die natürliche Umgebung“, so Zehner und betont, dass im Hinblick auf die Corona-Pandemie auch auf diesem Spielplatz die Abstandsregeln gelten: „Hier lassen Sie sich aber gut umsetzen, weil viel Platz zwischen den Spielstationen ist und der Großteil des gesamten Spielplatzes ein Sandkasten ist.“

Pilotprojekt „On-Demand-Mobilität“

Der Magistrat beschließt die Teilnahme an dem vom Bund geförderten Pilotprojekt „On-Demand-Mobilität“. Es wird das bisherige Angebot des Komfortbusses deutlich ausweiten und ihn langfristig ersetzen – bis zu sechs Fahrzeuge sollen im beim on-demand-Projekt zum Einsatz kommen.

Kern des Projekts ist die Einführung eines digital gestützten Systems im ÖPNV-Bereich. Mit dem Einsatz von mehreren Kleinbussen sollen Direktverbindungen in der Nähe des Wohnsitzes und des Zielortes ermöglicht werden – wer eine Fahrt braucht, kann sie über eine App direkt buchen. Das System ermittelt die optimale Fahrtstrecke, anhand der konkreten Bedarfe: Wer hat für welche Zeit welche Strecke gebucht? Aus allen Fahrgästen zu diesem Zeitpunkt wird der optimale Weg für den Bus ermittelt.

„Das ist ein innovatives Konzept, das gerade für ein Stadtgebiet wie Taunusstein ideal ist: Wir können die verschiedenen Stadtteile verbinden und zwar passgenau für den jeweiligen Tagesbedarf“, so Bürgermeister Sandro Zehner. Mit dem on-demand-

Angebot sind Arztbesuche, Einkäufe oder Besuche bei Freunden ebenso ohne eigenes Auto möglich, wie auch die tägliche Fahrt zur Arbeit. „Das ist ein wichtiger Baustein für ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept für unsere Stadt – wir müssen von der hohen Zahl an Autoverkehren runter“, so Zehner. Ziel des Bundesprojekts ist es, den Gesamtverkehr zu reduzieren, Taktungslücken des ÖPNV-Regelverkehrs zu schließen, beziehungsweise zu minimieren und zusätzliche Möglichkeiten zur Anbindung an Haupt- und Schnellbuslinien anzubieten.

Die Kalkulation der Gesamtkosten für die Projektdauer von fünf Jahren werden sich auf rund drei Millionen Euro belaufen, wovon 50 Prozent über Bundesmittel gefördert werden. Die andere Hälfte der Investitionskosten werden von den Projektpartnern RTV und der Stadt Taunusstein getragen. Im nächsten Schritt werden das Projekt und die Kostenverteilung im Detail ausgearbeitet. Der Start des On-Demand-Services für Taunusstein ist für April 2021 geplant.

„Over the Rainbow“

Der Künstler Gerhard Kacmaczyk hat der Stadt Taunusstein ein Kunstobjekt geschenkt: Das Werk „Over the Rainbow“ besteht aus 540 Holzelementen und setzt sich reliefartig zu einem Regenbogenmotiv zusammen.

Kacmaczyk hatte der Stadt das Werk als Dank überlassen, die „das Schiff durch persönlichen Einsatz und Engagement in diesen schwierigen Zeiten auf Kurs gehalten“ habe und nimmt damit Bezug auf die aktuelle Corona-Krise.

Regenbogen als Symbol für Hoffnung. Das Objekt passt zum aktuellen weltweiten Aufruf „Wir bleiben zuhause“ mit dem Symbol des Regenbogens. Als buntes Zeichen gegen die Corona-Pandemie malen Kinder auf der ganzen Welt Regenbögen und machen sich damit gegenseitig Mut. Dabei ist das Kunstwerk bereits 2019 entstanden.

Das Kunstwerk hat im Rathaus einen Ehrenplatz erhalten und hängt jetzt im Besucherbereich vor dem Bürgermeisterbüro, wo es Gäste ausgiebig betrachten können. „Die 3D-Struktur macht das Werk sehr besonders. Je nach Blickwinkel und Lichteinfall wirkt es anders und lässt immer wieder neue Muster entstehen. Es bringt auf jeden Fall Farbe und Leben ins Rathaus, das können wir nicht nur jetzt sehr gut gebrauchen“, so Bürgermeister Sandro Zehner, der sich bei der Übergabe herzlich Gerhard Kacmaczyk für das Geschenk bedankte.

Bei der Darstellung des Regenbogens „fehlen“ Anfang und Ende – ganz bewusst hat der Künstler nur den Mittelteil dargestellt. Jeder Betrachter kann sich von seinem Standort aus seinen ganz persönlichen Regenbogen zu Ende ausmalen.



Bürgermeister Sandro Zehner (links) und Künstler Gerhard Kacmaczyk (rechts) bei der Übergabe. © Stadt Taunusstein

Sicherheitsinitiative Kompass

Der Magistrat hat den politischen Gremien vorgeschlagen, die Hausmittel zur Besetzung von zwei weiteren Vollzeitstellen mit Ordnungspolizeibeamten bereitzustellen. Die erforderlichen Stellen sind bereits für das laufende Jahr im Stellenplan vorgemerkt.

Hintergrund ist, dass die Befragung der Taunussteiner Bevölkerung im Rahmen des Programms KOMPASS ergeben hat, dass viele Bürger die Präsenz von Polizei und Ordnungskräften bemängeln. In Taunusstein sind im Schichtbetrieb aktuell sechs Ordnungspolizisten im Einsatz – gesetzlich zwingend vorgegeben ist der Einsatz von Ordnungspolizeikräften nicht. Ohne den Einsatz der städtischen Ordnungspolizei müsste allerdings die Landespolizei sämtliche erforderlichen Gefahrenabwehrmaßnahmen alleine wahrnehmen.

Das KOMPASS-Programm, initiiert vom hessischen Innenministerium, ist ein Programm zur Erhöhung des

subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung. In Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Westhessen, der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung und der Universität Gießen, hatte Taunusstein in den letzten Monaten im Rahmen von KOMPASS bereits zwei Sicherheitskonferenzen abgehalten und dort sowie auf dem Bürgerfest und via repräsentativer Onlinebefragung die Bürgerinnen und Bürger nach ihrem Sicherheitsempfinden befragt.

Wichtigste Erkenntnisse aus der Befragung für Taunusstein sind, dass sich die Einwohner zwar generell sicher fühlen, aber mitunter das Verhalten im Straßenverkehr, mangelnde Sauberkeit, fehlende oder unzureichende Beleuchtung oder Lärm durch Personen bemängelt wird. Aus diesen Einsichten in das Sicherheitsempfinden der Bürger, werden nun verschiedene Maßnahmen abgeleitet und entsprechend umgesetzt.

Spielwaren Schauss

PROFIL Schauss

Der Fahrradspezialist

Beratung – Service – Verkauf – Verleih

Das Fachgeschäft
in Ihrer Nähe

Taunusstein-Hahn | Aarstraße 135 | Tel.: 06128/927210,
www.fahrrad-schauss.de | info@w-schauss.de

D&H Heiztechnik

Inh. Michael Hofstetter

Sanitär- u. Heizungsbau · Kundendienst Öl-/Gasfeuerung

☎ 06128-857830 · ☎ 0611-590723

E-Mail: info@dhheiztechnik.de

TV - HAUSGERÄTE - HIFI - SAT - TELECOM

RALF BRÖDER

UNTERHALTUNGSELEKTRONIK
und mehr

Taunusstein-Wehen · Aarstr. 249
(im Hof hinter Sonnenapotheke)
Telefon: 0 61 28/982154
www.broeder-taunusstein.de
kontakt@broeder-taunusstein.de

Metz TechniSat Miele

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- eigenen Kundendienst
- Reparaturen in eigener Werkstatt, (alle Fabrikate)
- Verkauf von Markengeräten, individuelle Beratung
- Installation und Reparatur von Antennenanlagen

Neubau Park and Ride Parkplatz

Der Magistrat hat dem geplanten Bau einer Park and Ride Anlage im Bereich der Hofwiesen in Taunusstein Bleidenstadt längs zur Aarstraße zugestimmt. Der geplante Parkplatz dient zur Anbindung an den ÖPNV und als Knotenpunkt für Fahrgemeinschaften, außerdem soll er als Besucherparkplatz für Gewerbebetriebe und für Be-

suche im Aartal genutzt werden. Auch Elektroladesäulen für Elektroautos und Wohnmobilstellplätze sollen hier integriert werden. Die Fahrgasse soll asphaltiert und die Stellplätze in Schotterbauweise umgesetzt werden. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im Frühjahr/ Sommer 2021 begonnen.

Weiterentwicklung MüZe

Der Magistrat hat zugestimmt, dass die Konzeptentwicklung für das neue Familienzentrum MüZe bis zum 31. Dezember 2022 ausgesetzt wird. Gleichzeitig hat der Magistrat die Verwaltung beauftragt, die Konzeptentwicklung bei allen städtebaulichen Entwicklungen zu berücksichtigen und Möglichkeiten zur Umsetzung zu prüfen – das betrifft auch ausdrücklich den Zeitraum bis Ende 2022.

Bereits im Februar 2020 hatten Berechnungen gezeigt, dass für die geplante Ausweitung des Familienzentrums aktuell keine geeigneten Gebäude in Taunusstein zur Verfügung stehen. Ein Neubau schließt sich we-

gen der hohen Investitionskosten aus. Aktuell hat das Familienzentrum in der Scheidtalstraße seinen Standort. Der aktuelle Mietvertrag hier läuft bis 2024. Die Stadt Taunusstein unterstützt das Familienzentrum jährlich mit 15.500 Euro.

* Familienratgeber.de
Der Wegweiser für Menschen
mit Behinderung

Aktion
MENSCH

Zuschuss für Frauen in Not 2020

Der Förderzuschuss für das Haus für Frauen in Not des Caritasverband Wiesbadens in Bad Schwalbach wird in 2020 von 2.000 Euro auf 3.500 Euro erhöht. Das Haus für Frauen in Not ist für viele Frauen und Kinder in einer sehr schweren Zeit ein Schutz- und Zufluchtsort.

Damit die vielfältigen Hilfsangebote aufrechterhalten werden können, ist das „Haus für Frauen in Not“ auf finanzielle Unterstützung angewie-

sen. Mit dem Zuschuss finanziert das Frauenhaus pädagogisches Lehr- und Spielmaterial, fördert weitere Projektarbeiten und hält die Räumlichkeiten funktionsfähig vor.

Die Frauen – und ihre Kinder – finden im Frauenhaus Schutz, Begleitung in der Krise, konkrete Hilfen zur Existenzsicherung und qualifizierter Beratung zur Entwicklung von Perspektiven.

28.962 Euro für die Taunussteiner Tafel

Am 12.05. haben die Sponsoren der Klopapier-Aktion den Spendenbetrag von 28.962 Euro an die Taunussteiner Tafel offiziell überreicht. Die VR Bank Untertaunus, die ESWE Versorgungs AG und die Stadt Taunusstein hatten sich die Produktionskosten für das mit dem Stadtlogo bedruckte Klopapier aufgeteilt, damit der Spendenbetrag von fünf Euro pro Rolle komplett der Tafel zugutekommt.

Lebensmittelausgabe soll wieder starten

„Niemand hätten wir mit einem so hohen Betrag gerechnet“, sagt Ulrike Gürlet und ergänzt: „Aber es gab bisher auch noch nie eine so ungewöhnliche Aktion, um Spenden für die Tafeln hier zu sammeln.“ Das Geld helfe in der aktuellen Situation sehr. In den letzten Wochen konnte die Lebensmittelausgabe wegen der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden. Um Menschen zu unterstützen, habe die Tafel deshalb unter anderem Gutscheine ausgegeben, die aber natürlich finanziert werden müssten. Ab der kommenden Woche will die Tafel mit der Ausgabe wieder starten, aber der Aufwand ist jetzt höher, um den Regelungen hinsichtlich Abstand- und

Hygiene zu entsprechen. Auch dafür könne das Geld gut verwendet werden. Bundesweit – und sogar darüber hinaus – hatte die Aktion mit den Klopapierrollen mit Stadtlogo für Aufsehen gesorgt. Das Motto „Spenden statt Hamstern“ kam bei vielen Menschen gut an. Insgesamt sind bei der Stadt rund 1.000 Einzelbestellungen eingegangen. In vielen Fällen wurde der Spendenbetrag von fünf Euro pro Rolle deutlich überschritten. Die höchste Einzelspende betrug 500 Euro für eine einzelne Rolle. Alle 3.000 bestellten Klorollen sind in gut drei Wochen verkauft worden.

Die Lieferung des Klopapiers wird bis Ende Mai erwartet. Sobald die Ware vor Ort ist, werden die Käufer per E-Mail angeschrieben und über die konkreten Details der Ausgabe informiert. Noch fehlte bei einigen Bestellern der Überweisungseingang. „Wir bitten alle, die bislang noch nicht bezahlt haben, das baldmöglichst nachzuholen“, so die Sprecherin der Stadt Taunusstein, Julia Lupp. „Wer jetzt noch bezahlt, erhält natürlich auch seine bestellten Klorollen.“ Die Stadt werde die noch eingehenden Spenden selbstverständlich direkt an die Taunussteiner Tafel weitergeben.



Spendenübergabe aus der Klorollen-Aktion an die Taunussteiner Tafel. V. l. n. r.: Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzenden der ESWE Versorgungs AG, Bürgermeister Sandro Zehner, Ulrike Gürlet, Leiterin des Diakonischen Werks Rheingau-Taunus, Vorstandsvorsitzenden der VR Bank Untertaunus, Ulrich Tolksdorf. Foto: © Stadt Taunusstein

Massiver Borkenkäferbefall Fichtenwald muss gefällt werden

Zwischen Wehen und Neuhof muss tein rund vier Hektar großes städtisches Fichtenwäldchen gefällt werden. Ein massiver Borkenkäferbefall in dem Waldstück hat dafür gesorgt, dass ein Großteil der Fichten abgestorben ist. Aktuell schwärmt der Borkenkäfer und befallt täglich neue Bäume. Deshalb – und zur Verkehrssicherung des stark frequentierten Rad- und Wanderweges durch dieses Waldstück, mussten die Bäume schnellstmöglich gefällt werden. Neue Waldgeneration wächst bereits „Unter den bereits abgestorbenen Bäumen wachsen bereits junge Laubbäume nach. Aus forstlicher Sicht können wir eine standortangepasste neue Waldgeneration fördern, wenn wir den nachwachsenden Bäumchen jetzt das Licht geben, indem wir die toten und befallenen Bäume entfernen“, so Albert Breitsch von der Taunussteiner Stadtverwaltung. Naturschutzfachlich sei der Eingriff zur aktuellen Jahreszeit unbedenklich.

Der Einsatz eines Rückepferdes, für den Abtransport der gefällten Bäume, sei von Fachleuten geprüft worden. Die Rahmenbedingungen im konkreten Fall, erlaubten das allerdings nicht: Das

Gelände ist war steil und die anfallende Holzmenge ist für den Transport durch ein Rückepferd zu groß.



Mehl des Borkenkäfers zeigt den Befall an, auch wenn der Baum noch gesund aussieht
Foto: © Stadt Taunusstein

Spenden wurden verteilt

16. Orler Weihnachtsmarkt überweist die Spenden ohne Scheckübergabe!

Aufgrund der Corona Pandemie kann die Bürgergemeinschaft die Spendenschecks in diesem Jahr nicht persönlich an die Empfänger übergeben. Da aber auch die Vereine teilweise finanziell unter den Einschränkungen leiden, wurde von den Initiatoren beschlossen, die Spenden ohne Scheckübergabe zu überweisen.

In diesem Jahr verteilt das Team vom Weihnachtsmarkt „Auf der Hostert“ in Taunusstein-Orlen den Reinerlös des Weihnachtsmarktes 2019 in Höhe von 5.000,- Euro an soziale Einrichtungen und Vereine des Ortes. Vor allem die Aktivitäten der Jugend und der älteren Mitbürger werden durch diese Spenden wirkungsvoll unterstützt. Folgende Spendeneempfänger können sich in diesem Jahr über Spenden freuen: Freiwillige Feuerwehr Orlen,

Tanzgruppe Phenomenia, AWO Ferienspaß, Seniorenweihnachtsfeier Orlen, Lebendiges Orlen, Seniorenclub Orlen, Frauenchor Orlen und verschiedene Sportgruppen der SGO. Der weit über den Stadtteil hinaus beliebte, nicht kommerzielle Weihnachtsmarkt wird von der Bürgergemeinschaft mit großem Engagement und persönlichem Einsatz veranstaltet, unterstützt durch die Zuarbeit vieler zusätzlicher Helfer.

Vor dem Hintergrund, dass die öffentlichen Mittel für die Vereinsarbeit immer knapper werden, erhalten private Initiativen wie diese eine zunehmend wertvollere Bedeutung. So hat der „Weihnachtsmarkt Orlen“ hat in den vergangenen 16 Jahren seines Bestehens die stolze Summe von über 40.000 EURO für gemeinnützige Zwecke im Ort gespendet.

Die nächste Ausgabe der TAUNUSSTEINER STADTNACHRICHTEN

erscheint am 5. Juli 2020
und liegt der „LZ am Sonntag“ bei.

Redaktionsschluss
ist am 25. Juni, 12 Uhr.

Anzeigenschluss
ist am 26. Juni, 12 Uhr.

Liebe Angehörige, liebe Gäste und Betreute, liebe Ehrenamtliche und Freunde der Demenzarbeit der Stadt Taunusstein, jetzt sind schon viele Wochen vergangen, seit die Demenzarbeit der Stadt Taunusstein durch die Corona Pandemie nicht mehr stattfinden kann. Inzwischen haben Ehrenamtliche, Menschen mit Demenz und Angehörige ein gutes Stück des Weges zurückgelegt, und es entwickelt sich eine gewisse Alltagsroutine im Maskentragen und Abstand halten. Gemeinsam hat es Taunusstein geschafft, die Pandemie erfolgreich einzudämmen. Wir haben durch Sie viel Verständnis für den „Shutdown“ erfahren, wengleich wir wissen, wie wichtig und existenziell für Einzelne von Ihnen unsere Arbeit ist. Menschen mit Demenz haben es in dieser Zeit schwer, weil nicht alles, was erklärungsbedürftig ist, auch verstanden werden kann. Das erzeugt Angst

und manchmal auch Verzweiflung, mit der im häuslichen Alltag umgegangen werden muss. Angehörige sind in dieser Zeit besonders gefordert: Alltag gestalten, Beziehung leben, Geduld haben, Verständnis zeigen und oftmals eigene Bedürfnisse zurückstellen und auf später verschieben sowie die eigenen gesundheitlichen Belange als Risikogruppe im Blick behalten. Deshalb ist es der Stadt Taunusstein wichtig, allen, die bisher die Angebote der Demenzarbeit wahrgenommen haben, auch in „Coronazeiten“ ein offenes Ohr zu schenken. Wir helfen mit Beratung und persönlichen Gesprächen. Viele bereits durchgeführte Telefongespräche mit einzelnen Angehörigen, Ehrenamtlichen und mit betroffenen Menschen sorgen in der jetzigen Zeit dafür, den Kontakt zu halten, in Verbindung zu bleiben und den ein oder anderen Tipp weiterzugeben.

Sie alle wissen am besten, dass der Alltag mit Demenz einer Wunderkiste gleicht, wo täglich neue Überraschungen warten, mit denen umzugehen ist. Deshalb ist es eine herausragende Leistung aller Angehörigen und ihrer Familien, die selbst oft auch schon im fortgeschrittenen Alter sind, den Alltag zu bestehen und jedem Tag eine neue Chance zu geben. Es ist schön zu hören, dass Familien jetzt mehr zusammenstehen, einander helfen, füreinander einkaufen gehen. Viele kleine Alltagshilfen, freundliche Worte und Gesten werden dankbar aufgegriffen. Ehrenamtliche Arbeit im Umfeld von Demenz ist in Coronazeiten maximal eingeschränkt. Der Kontakt zu den Ehrenamtlichen der Demenzarbeit zeigt uns, dass viele den Wunsch haben, dass es „bald wieder losgeht“. Denn auch hier sind teilweise über viele Jahre vertrauensvolle und wertschät-

zende Beziehungen gewachsen, die vermisst werden. „Demenz - würdevoll – begleiten“ ist der Leitsatz unserer Arbeit, der zum Glück resistent ist gegen die Corona-Pandemie. Wir möchten uns bei Ihnen allen für das Verständnis und Ihre Geduld sehr bedanken. Es bedarf noch Zeit, die Situation in Ruhe zu überstehen. Uns liegt sehr am Herzen, Ihnen allen den bestmöglichen Schutz zu bieten, damit Angehörige, Menschen mit Demenz und die Ehrenamtlichen gesund bleiben und wir uns gemeinsam wieder auf den Weg machen können, um unsere Arbeit fortzusetzen. Wir bleiben Ihnen jedoch verbunden, lassen von uns hören und freuen uns auf weitere telefonische Kontakte und Gespräche! Zögern Sie bitte nicht, uns weiter anzurufen! Wir sind gerne für Sie da! Erstkontakt Demenzarbeit: Gabriele Gabriel 0177-8548108 Waltraud Möhrlein 06128-241323

Tipps und Anregungen im Umgang mit Demenz für Angehörige

In Coronazeiten kann für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ein Tag zuhause schon mal lang werden. Der Alltag hat sich verändert durch die Pandemie, gewohnte Rituale und Abläufe werden in Frage gestellt, Rituale können nicht mehr praktiziert werden und die sozialen Kontakte sind maximal eingeschränkt. Das fordert das Miteinander heraus und führt möglicherweise auch zu Konfliktsituationen. Denn Menschen mit Demenz mögen alles Bekannte, das sich Wiederholende und die Sicherheit ihnen bekannter Menschen. **Menschen mit Demenz fühlen sich unwohl und können aus der Haut fahren, wenn sie mit ihren Fehlern konfrontiert werden** **wenn** sie in eine Situation gebracht werden, in der sie nicht mehr weiter wissen **wenn** sie überfordert werden **wenn** ihre Gefühle nicht ernst genommen werden **wenn** sie sich schämen müssen **Menschen mit Demenz fühlen sich wohl und stabilisieren sich** **wenn** sie zeigen können, was sie noch alles können **wenn** sie eindeutige und einfache Hinweise bekommen **wenn** es Wiederholungen im Alltag gibt **wenn** ihre Sprache verstanden wird Besonders bei der Verständigung zwischen Angehörigem und Betroffenen sind Schwierigkeiten und Missverständnisse nicht selten. Die gute Nachricht: Es gibt einige grundlegende Verhaltensweisen, die Angehörige im Umgang mit

Demenz praktizieren können, um den Alltag zu erleichtern, zu stabilisieren und zu entspannen.

Hier einige Tipps zur besseren Verständigung mit Menschen mit Demenz:

- Wenden Sie sich Menschen mit Demenz auf Augenhöhe zu und halten Sie den Blickkontakt, das beruhigt und gibt Sicherheit
- Verwenden sie einfache, kurze Sätze, weil diese besser verstanden werden
- Benennen Sie, was Sie gerade tun (z.B. „ich gehe jetzt in den Garten“, „ich stelle jetzt die Teller auf den Tisch“), damit die Situation eingeordnet oder Dinge wiedererkannt werden
- Wiederholen sie ihre Aussagen, wandeln sie diese nicht ab und erklären sie nicht zu viel. Menschen mit Demenz verstehen logische Erklärungen nur sehr eingeschränkt.
- Vermeiden Sie Konfrontation und Diskussionen, indem sie Aussagen, die zum Widerspruch anregen, im Raum stehen und beantworten sie diese mit allgemeinen Kommentaren (aha, so ist das). Sehr hilfreich sind in solchen Situationen das Verwenden von Sprichwörtern, weil Menschen mit Demenz diese kennen und verstehen können.
- Machen sie immer nur eine Aussage.
- Stellen sie immer nur eine Frage, die mit ja oder nein beantwortet wer-

- den kann. Menschen mit Demenz sind mit Entscheidungsfragen oft überfordert. „Wieso, weshalb und Warum“ –Fragen sind auf keinen Fall zielführend.
- Machen Sie keine tagelangen Vorankündigungen mit zeitlichen und örtlichen Angaben, denn Menschen mit Demenz vergessen die Information und fragen immer wieder nach, weil sie gerne zuverlässig und pünktlich sein wollen.
- Weisen Sie nicht auf Defizite hin,

sondern heben Sie die vorhandenen Fähigkeiten hervor und loben Sie, was gelungen ist.

- Bevor eine Situation eskaliert, gehen Sie –wenn möglich–für einige Minuten aus der Situation raus. Verlassen Sie den Raum kurzzeitig und atmen sie tief durch. Eine Auseinandersetzung verschlimmert die Situation für Alle.
- Für weitere Tipps und Anregungen stehen wir persönlich und am Telefon gerne zur Verfügung.

Qualifizierte Beratung zum Thema Pflegestufe



Pflegeberatung
Iris Spanehl

Pflegesachverständige | Leitende Pflegefachkraft

T: 06120 - 904 905
M: 0176 - 244 31 0 81
iris.spanehl@pflegeberatung.org

Schöne Aussicht 9
65329 Hohenstein

Ihr freundliches
TAXI
Taunusstein
06128
5100 & 1212



- Stadtfahrten
- Kurierfahrten
- Flughafenstransfer
- Krankenfahrten
- Ortsfahrten
- 8 Personen-Taxi

**Gemeinsam
statt einsam.**

**Residenz
Schlangenbad**



In der **Residenz & Hotel „Am Kurpark“** wohnen Senioren in schöner Lage, leben in einem sicheren Umfeld, erfreuen sich einer guten Gemeinschaft und sind zu allen Zeiten optimal versorgt.

Ein Besuch vor Ort ist nur nach telefonischer Vereinbarung unter 06129.5040-0 möglich.

**RESIDENZ & HOTEL
„AM KURPARK“
SCHLANGENBAD**



**Mehr Infos unter
www.senioren-wohnkonzepte.de**

AMPTIST
DAS AMBULANTE
PFLEGE-TEAM

T AGTÄGLICH
E NGAGIERT
A M
M ENSCHEN



H. Scheibel M. Müller

Im Seniorenzentrum
Lessingstrasse 28
65232 Taunusstein
Tel. 06128 - 246 341
Fax 06128 - 246 528
amptist@web.de
www.amptist.de

ESWE
Versorgung

**Wissen,
dass es Mutti
gut geht**



ESWE Familien ASSIST

Damit Senioren auch im hohen Alter sicher und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können.

Weitere Informationen unter
www.eswe-familien-assist.com

**Jetzt
3 Monate
kostenlos
kennen-
lernen**



Haus Felicia Alten- und Pflegeheim GmbH

65321 Heidenrod - Ortsteil Grebenroth

Unsere zentrale Aufgabe ist die Pflege alter, behinderter und schwerstkranker Menschen. Wir ermöglichen unseren Bewohnern in jeder Lebenssituation ein menschenwürdiges Dasein mit hoher Lebensqualität.

Wir bieten an: Kurzzeitpflege
Verhinderungspflege
Vollstationäre Pflege

Unsere Stärken

Eine nette, familiäre Atmosphäre, hauseigene Küche und Wäscherei, ein umfangreiches Angebot an Tagesaktivitäten wie rhythmische Gymnastik, Gedächtnistraining etc. an 6 Tagen in der Woche.

Sollten Sie als Angehörige eine Auszeit benötigen von der oftmals schwierigen häuslichen Betreuung, sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner. Wir entlasten Sie. Und wir beraten Sie gerne und unverbindlich in allen Fragen rund um Pflege und Betreuung. Eine Besichtigung von Haus Felicia ist nach vorheriger Terminabsprache natürlich möglich.

Unsere erfahrenen Fachkräfte stehen Ihnen beratend zur Seite:

Maren Loose	Heimleitung	06772-96338-0
Oana Dobre	Pflegedienstleitung	06772-96338-10
Nicole Westerburg	Verwaltung	06772/96338-31

Haus Felicia Alten- und Pflegeheim GmbH, Panoramastr. 15, 65321 Heidenrod OT Grebenroth, Geschäftsführer: Lothar Nau

Info: www.haus-felicia.de
E-Mail: info@haus-felicia.de



Ambulanter Pflegedienst

Michael Schnellbacher

Beratung und alle Leistungen der
Grund- und Behandlungspflege

Graf-Gerlach Straße 10
65232 Taunusstein

Tel.: 06128/6655
Fax: 06128/858904

Zugelassen für alle Kassen

Ihr kompetenter Pflegepartner in Taunusstein

**SENIORENZENTRUM
TAUNUSSTEIN**
IN DER LESSINGSTRASSE



**Pflegeheim, Pflegehotel, Pflegedomizil
Dauerpflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege
seniorengerechte Ferienwohnungen**

Zweiraumsuiten (45 m²) und
Einzelzimmer (24 m²)
für Pflegebedürftige

www.seniorenzentrum-taunusstein.de · Tel. 06128 – 248-0
Lessingstraße 26-28, 65232 Taunusstein
info@seniorenzentrum-taunusstein.de

Infoveranstaltung der Pflegebegleiterinitiative abgesagt

Die für Samstag, den 13. Juni 2020 in der Silberbachhalle geplante Veranstaltung zum Thema: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Wofür brauche ich sie und was gilt es zu beachten? - muss leider ausfallen.

Die notwendigen Hygiene – und Sicherheitsmaßnahmen können derzeit leider nicht gewährleistet werden. Die Veranstaltung wird in jedem Fall nachgeholt. Darüber hinaus hofft die Pflegebegleiterinitiative

der Stadt Taunusstein sehr, dass die Veranstaltung am 29. August 2020 mit dem „Literaturtisch“ mit Buchtipps für pflegende Angehörige und der kleinen Lesung aus dem „Mutbuch für pflegende Angehörige“ stattfinden kann.

Für Fragen zu den Veranstaltungen und der Pflegebegleiterinitiative der Stadt Taunusstein wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen in der Leitstelle Älterwerden
Telefon: 06128-241-321/322

Impressum:

Die **Taunussteiner Stadtnachrichten** erscheinen an jedem 1. Sonntag (im Januar am 2. Sonntag) eines Monats als Beilage der **LZ am Sonntag** in allen Haushalten Taunussteins.

Herausgeber:
Magistrat der Stadt Taunusstein

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Sandro Zehner

Redaktion:
Der Redaktionsbeirat
der Stadt Taunusstein, Aarstraße 150,
65232 Taunusstein
stadtnachrichten@taunusstein.de

Sachbearbeitung: Benjamin Fritsch

Objektleitung: Andreas Ehrengard

Anzeigen und Vertrieb:
ELZET Verlags-GmbH
Stiftstraße 20a
65232 Taunusstein-Bleidenstadt
Tel.: 06128/944-220, Fax: 944-222

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann,
63571 Gelnhausen

Alle Fotos ©Stadt Taunusstein

Gut versorgt zu Hause leben



Unsere Leistungen:

- + Grundpflege (Körperpflege, Ernährung, Mobilität).
- + Behandlungspflege.
- + Hauswirtschaftliche Versorgung.
- + Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen.
- + Betreuungs- und Entlastungsleistungen.

Wir beraten Sie gerne, wenn Sie Fragen zur ambulanten oder häuslichen Pflege haben.

Sie erreichen uns in:
Taunusstein 06128 - 20 39 600
www.medimobil-pflegedienst.de



SG Orlen Einradfahrer trainieren wieder

„Endlich dürfen wir wieder trainieren“, so werden sich viele gesagt haben - als feststand, dass die Orlener wieder Sport in der Halle machen dürfen. „So leicht war das aber nicht“, stellt Sonya Henneberg, Abteilungsleiterin der Radsportabteilung fest. „Jede Abteilung musste dem Vorstand ein Hygienekonzept vorlegen“.

Jede Abteilung hat ein Hygienekonzept. Darin sind die sportartenspezifischen Vorsichtsmaßnahmen enthalten, die eine Übertragung und Ansteckung soweit wie möglich minimieren. Abgesehen von der Abstandsregel von 1,5 m bis 2 m oder dem Kontaktverbot und dem Desinfizieren der Hände vor dem Training, gelten Maßnahmen, wie einzeln auf die Toilette zu gehen und Trinkflaschen nur an farblich abgeklebten Stellen abzustellen und auch nur dort zu benutzen.

Damit ist aber noch nicht genug: Eltern sind vom Betreten der Halle als Zuschauer ausgeschlossen und müssen vor der Halle die Kinder verabschieden oder in Empfang nehmen. Trainer haben extra Flächeneinzeichnungen als

Abstandshilfslinien auf dem Boden mit Klebeband markiert und desinfizieren vor und nach dem Training Handgriffe, Türklinken und Wasserhähne.

Training ist nicht gleich Training.

„Training ist nicht gleich Training“, erklärt Sonya Henneberg. Erst recht nicht mit den Vorsichtsmaßnahmen, die Covid-19 uns abverlangt. Das Einradtraining beinhaltet viele Übungen mit Hand-zu-Hand-Griffen. „Das ist zur Zeit nicht möglich und darin liegt für uns das Problem und die Chance“, so Sonya Henneberg, die das Einradfahren trainiert. „Das Problem, dass die Anfänger und neueren Mannschaften leider noch nicht üben können, weil sie eben auch noch Unterstützung durch Anfassen brauchen. Es sollen ja auch keine Enttäuschungen erlebt werden“.

„Das gibt viele Schleifen“

Für die ersten beiden Mannschaften der SGO-Radsportabteilung stellt es eine Chance dar. Denn freihändig gefahrene Übungen können mehr Punkte bringen.



Schüler Einradmannschaften der SG Orlen beim „CoronaTraining“ (v.l.n.r. Bild_01_Ida Alt, Celina Kever, Catharina Präger/ Bild_02_Celina Kever, Ida Alt, Catharina Präger)

Die Einradfahrerin Catharina Präger stellt richtig fest: „Das gibt viele Schleifen im Training“. Ja, so läuft das Training. Einzelnd fahren und dazu rückwärts. Auf der Längs- oder Querachse, ja sogar hintereinander im Kreis. Mit waagrecht hochgehaltenen Armen und dazu einmal rechts und einmal links gefahrene Schleifen oder Achten. In den ersten Trainings müssen noch

ein paar Pausen mehr gemacht werden als vor der Corona-Zeit. „Das ist ja auch anstrengender, die Arme alleine hochzuhalten als sich anzufassen“, gibt Celina Kever zu bedenken und Ida Alt kann das bestätigen: „Schließlich ist das Training ja länger als die fünf Minuten im Wettkampf“. **Trotzdessen freuen sie sich auf das nächste Training.**

Grußwort

„Näher zu dir...“

Wenn man jemanden mag, ist man gerne in seiner Nähe – und je mehr man sich mag, desto näher kommt man sich meistens. Gute Freunde und die meisten Pärchen sind oft „unzertrennlich“. Der Mensch ist offensichtlich auf Nähe angelegt.

Wie großartig: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen („Wo bist du?“ 1. Mose 3). Nicht, weil er ein „Kuschel-Gott“ wäre, sondern weil er den Menschen von Anfang an als sein Gegenüber geschaffen hat (Da schuf Gott den Menschen nach seinem Bild; 1. Mose 1, 27). So ist unsere Sehnsucht nach Beziehung, die wir in uns spüren, seine eigene Sehnsucht nach Beziehung zu uns. Gott selbst hat sie uns ins Herz gepflanzt. Und so groß und mächtig und unnahbar Gott auch auf der einen Seite sein mag – seine große Sehnsucht sind die Menschen.

Die ganze Bibel ist eine einzige Geschichte davon, wie er sich immer wieder und immer mehr in unsere Nähe begibt. Gott redet zu uns durch die Bibel. Gottes Nähe ist aber nicht nur seine Nähe zu uns, sondern auch unsere Nähe zu ihm. Und wie können wir mit Gott reden, mit ihm in Beziehung kommen? Durch ein Gebet. Ganz ohne Abstand. Gott nahe zu sein ist mein Glück (Psalm 73,28).

Kerstin Placzek

FREIKIRCHE TAUNUSSTEIN

ENDLICH WIEDER GOTTESDIENSTE**Bleidenstadt**

Nachdem die Kirche „St. Peter auf dem Berg“ lange geschlossen war, wird sie zu einem ersten Gottesdienst am 7. Juni um 10 Uhr geöffnet.

Der Gottesdienst wird vom äußeren Rahmen her anders sein als gewohnt. Trotzdem wird es ein Gottesdienst sein mit Gottes Wort, Verkündigung, Gebet und Segen.

Dabei ist für die Besucherinnen und Besucher folgendes zu beachten:

Es steht nur eine begrenzte Zahl an Plätzen zur Verfügung. Daher ist es ratsam, sich vorher im Gemeindebüro oder bei Herrn Pfarrer Albers anzumelden.

Im Gottesdienst wird eine Anwesenheitsliste erstellt, damit etwaige Infektionsketten zurückverfolgt werden können. (Diese Listen werden nach 21 Tagen vernichtet.) Am Eingang in die Kirche wird vom Küster ein Platz zugewiesen, damit Überschreitungen des erforderlichen Abstands vermieden werden.

Zum Schutze aller Gottesdienstbesucher*innen ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, sofern es gesundheitlich möglich ist. Erkrankte Personen bzw. Personen mit Erkältungssymptomen werden

gebeten, auf mediale Gottesdienste (Internet, Radio, Fernsehen) auszuweichen.

Nach dem Gottesdienst am 7. Juni wird es einen wöchentlichen Wechsel geben zwischen Präsenz-Gottesdiensten und digitalen Video-Andachten:

14. Juni: Video-Andacht mit dem Team von Peter Zwo, ab 10 Uhr auf der Homepage der Kirchengemeinde abzurufen

21. Juni: Präsenz-Gottesdienst in St. Peter auf dem Berg

28. Juni: Video-Andacht als Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, ab 10 Uhr auf der Homepage der Kirchengemeinde abzurufen.

5. Juli: Präsenzgottesdienst in St. Peter auf dem Berg

Auf Anfrage werden denen die Texte des Gottesdienstes zugestellt, die den Gottesdienst nicht besuchen können oder möchten.

Born

Der erste Gottesdienst nach langer Pause ist geplant für 14. Juni um 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Born.

Für den Gottesdienst gelten die allgemeinen Abstandsregeln und Schutzvorgaben (Mund-Nasen-Maske).

Weil nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung steht, wird um Anmeldung zum Gottesdienst gebeten bei der Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Frau Irmgard Stahlheber oder bei der Pfarrerin, Frau Esther Kutscher-Döring.

Sollten sich mehr Interessierte anmelden als Plätze zur Verfügung stehen, wird die Kirche am Abend von 18 Uhr bis zum Abendläuten wieder geöffnet sein – zum stillen Gebet oder für eine Andacht mit Frau Kutscher-Döring.

Nach dem Gottesdienst am 14. Juni finden in der Borner Kirche die Gottesdienste im gewohnten Rhythmus statt, jeweils am 2. und 4. Sonntag des Monats um 10 Uhr: 28. Juni und 12. Juli.

Die Gottesdienste können in Schriftform denen zugestellt werden, die ihr Interesse bekunden. Kontaktdaten im Gemeindebrief.

Evangelische Kirche Neuhoft und Orlen

Unsere beiden Kirchen werden noch eine Weile auf Gottesdienste und auf uns warten müssen!

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinden Taunusstein Neuhoft und Orlen hat in seiner Sitzung am Montag, dem 11. Mai beschlossen, erstmals im Juni wieder Andachten anzubieten. In beiden Gemeinden soll eine erste Andacht im Freien ermöglicht werden.

In Neuhoft findet die Andacht am 7. Juni um 10 Uhr vor der Kirche statt. In Orlen ist die Andacht am 14. Juni um 10 Uhr auf dem Friedhofvorplatz geplant.

Die momentanen Hygieneschutzmaßnahmen für Gottesdienste in den Kirchen sind so umfassend, dass wohl niemand Lust hätte, so Gottesdienst zu feiern. So müssten alle Gemeindeglieder in 1,5 Meter Abstand voneinander sitzen. Man müsste sich vorher anmelden, um sicher gehen zu können, dass man einen der wenigen möglichen Plätze in unseren kleinen Kirchen bekommen könnte. Beim Hinein- und Hinausgehen würde man durch einen Ordner angewiesen und überall würde es nach Desinfektionsmittel riechen. Das Singen wäre zurzeit untersagt und die Pfarrerin würde nur in vier Meter Abstand zu den Gemeindegliedern sprechen. All dies, so der Kirchenvorstand, hat nichts mit dem zu tun, wie wir Gottesdienste kennen und wie wir sie gerne als Gemeinschaft erleben wollen.

Somit sind alle herzlich zu einer ersten Andacht im Freien im Juni eingeladen, in der wir mit Abstand, jedoch mit weniger Auflagen miteinander feiern können. **Alle Teilnehmer sind gebeten eine Schutzmaske zu tragen.** Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Seien Sie behütet und bleiben Sie gesund!

Ihre Pfarrerin Monika Kreutz

Ev. Kirche Hahn/Wingsbach Gottesdienste sind unter Sicherheitsauflagen möglich

Die Evangelische Kirchengemeinde Hahn – Wingsbach setzt die erforderlichen Schutzmaßnahmen gemäß

der Gesetzeslage um. Wir starten mit Open-Air-Gottesdienstformaten auf dem Außengelände um die Christuskirche, die Gottesdienstzeiten werden auf 16 Uhr verlegt.

Nur die Mithilfe aller Besucher macht das Feiern der Gottesdienste möglich – **Abstandsregeln einhalten, Mund-Nase-Schutz tragen, Hände desinfizieren**, rechtzeitig da sein und sich von den Mitgliedern des Kirchenvorstands helfen lassen! Gottesdienste im Versammlungsraum der Alten Schule in Wingsbach müssen derzeit entfallen.

Na neugierig?

Nach und nach läuft das alltägliche Leben wieder an und so auch unsere Gruppenstunden des Pfad-finderstammes Schinderhannes. Aufgrund der Krise fiel bereits unser erstes Zeltlager weg, dennoch sind wir nun umso motivierter, um in den Gruppenstunden, natürlich auf Abstand und unter den Hygieneauflagen, so richtig durchzustarten! Dazu haben wir uns in etlichen Telefonkonferenzen Gedanken gemacht und Konzepte erarbeitet, wie wir die Auflagen erfüllen können und dennoch eine Menge Spaß haben.

Na, bist du interessiert und weißt momentan nicht, was du mit deiner Freizeit anstellen sollst? Dann schau doch gerne mal auf unserer Instagram Seite „vcptaunusstein“ oder unserer Internetseite „vcptaunusstein.de“ vorbei. Und wenn dich die Neugier nun so gepackt hat und du mal reinschnuppern möchtest, dann melde dich doch einfach via Internetseite bei uns.

Gut Pfad

Stamm Schinderhannes

Kirchlicher Veranstaltungskalender

07.06.	10 Uhr	Ev. Kirche St. Peter, Bleidenstadt, Gottesdienst
07.06.	10 Uhr	Freikirche Taunusstein, Hahn, Gottesdienst
07.06.	10 Uhr	Ev. Kirche Neuhoft, Andacht vor der Kirche
07.06.	16 Uhr	Ev. Christuskirche, Hahn
14.06.	10 Uhr	Ev. Kirche St. Peter, Bleidenstadt, Video-Andacht (www.evangelisch-bb.de)
14.06.	10 Uhr	Freikirche Taunusstein, Hahn, Gottesdienst
14.06.	10 Uhr	Ev. Kirche Orlen, Andacht auf dem Friedhofvorplatz
14.06.	16 Uhr	Ev. Christuskirche, Hahn
21.06.	10 Uhr	Ev. Kirche St. Peter, Bleidenstadt, Video-Andacht (www.evangelisch-bb.de)
21.06.	10 Uhr	Freikirche Taunusstein, Hahn, Gottesdienst
21.06.	16 Uhr	Ev. Christuskirche, Hahn
28.06.	10 Uhr	Ev. Kirche St. Peter, Bleidenstadt, Video-Andacht als Konfirmationsvorstellungsgottesdienst (www.evangelisch-bb.de)
28.06.	10 Uhr	Freikirche Taunusstein, Hahn, Gottesdienst
28.06.	10 Uhr	Ev. Kirche Born, Gottesdienst
05.07.	10 Uhr	Ev. Kirche St. Peter, Bleidenstadt, Gottesdienst
05.07.	10 Uhr	Freikirche Taunusstein, Hahn, Gottesdienst

GEBEN SIE UNS IHREN ALTEN AB.
ŠKODA KAUFEN UND PRÄMIE SICHERN.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Mit Inzahlung-
nahmeprämie!

ŠKODA KAROQ ACTIVE

1.0 TSI, 85 kW (115 PS), 6-Gang*

- Energy Blau
- Klimaanlage
- Musiksysteem Swing
- ŠKODA Connect
- Fahrlichtassistent
- Nebelscheinwerfer
- Elektr. Fensterheber vorne + hinten
- Multifunktionslederlenkrad
- USB Anschluss
- u. v. m.

Barpreis
18.999,00 €¹

Preisvorteil
5.560,00 €²

*Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 4,5; kombiniert 5,1; CO₂-Emission g/km: kombiniert 117; Effizienzklasse B.

Weitere Ausstattungen & Motorisierungen sowie Finanzierungs- u. Leasingangebote erhältlich.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmut-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

¹ Inkl. MwSt., inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Das Angebot gilt für Privatkunden. Angebot nur gültig bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines ŠKODA-Modells oder Fremdfabrikat. (Ausgenommen Audi, Seat, Porsche, VW und VW Nutzfahrzeuge) mit mind. 6 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. ² Der Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung (UVP) des Herstellers inkl. MwSt., inkl. Überführungskosten. Angebot gültig, solange der Vorrat reicht. Angebot nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung kann Sonderausstattung gegen Mehrpreis enthalten. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Gültig bis zum 30.07.2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 04/2020.

„Wir sind für Sie da“ Seelsorgerinnen und Seelsorger in Taunusstein

Ansprechpartner in schweren Zeiten

Es finden wieder Gottesdienste oder Andachten in Kirchen statt, die christliche Gemeinschaft kann an vielen Stellen auch nur noch digital oder im Familienkreis zu Hause gelebt werden. Online Andachten, Videogottesdienste und vieles mehr werden angeboten. Was ist aber mit den Menschen, die nicht so sicher mit den „neuen Medien“ vertraut sind, die alleine sind und die gerne jemanden zum Reden haben möchten?

Diese Zielgruppe – egal ob Kirchenmitglied oder nicht – haben die katholischen und evangelischen Seelsorgerinnen und Seelsorger in Taunusstein im Blick und stehen ihnen als Ansprechpartner zu Verfügung. „Sie möchten reden? Wir sind für Sie da!“, heißt es im Text

des Handzettels, den die Einkaufshilfe Taunusstein „Helfen um zu schützen“ an ihren Verteilerkreis diese Woche verbreiten wird. Und weiter: „Die Pfarrerinnen und Pfarrer in Taunusstein haben weiterhin ein offenes Ohr für Sie, wenn Sie reden möchten. Scheuen Sie sich nicht. Rufen Sie an. Wir haben Zeit. Nicht nur für Kirchenmitglieder.

Wir können: Zuhören, Mut machen, Trost suchen, gemeinsam schweigen, miteinander lachen, beten, zusammen ein Lied singen, einfach miteinander reden.“

Nachfolgend sind die Seelsorgerinnen aufgeführt mit ihrer Erreichbarkeit:

Pfarrer Christian Albers

Evangelische Kirchengemeinde
Bleidenstadt
0 61 28 / 4 87 99 77
christian.albers@ekhn.de

Pfarrerinnen Esther Kutscher-Döring

Evangelische Kirchengemeinde
Bleidenstadt, Born-Watzhahn
0 61 28- 4 34 33
esther.kutscher-doering@ekhn.de

Pfarrerinnen Imke Goerlitz

Evangelische Kirchengemeinde Hahn
0 61 28 / 54 23
imke.ralf.goerlitz@freenet.de

Pfarrer Ralf Goerlitz

Evangelische Kirchengemeinde Hahn
0 61 28 / 54 23
imke.ralf.goerlitz@freenet.de

Pfarrerinnen Monika Kreutz

Evangelische Kirchengemeinde
Neuhof und Orlen
Mobil 01 77 / 7 01 29 31
monika.kreutz@t-online.de

Pfarrer Dr. Jürgen Noack

Evangelische Kirchengemeinde Niederlibbach
0 61 28 / 13 63
juergen.noack@ekhn.de

Gemeindereferentin Cläremie Kouchha

Katholischer Kirchort St. Johannes Nepomuk Hahn
mit Wingsbach
01 77 / 5 18 08 56
kouchha@nepomuk.org

Pfarrerinnen Ingrid Wächter

Evangelische Kirchengemeinde Wehen
0 61 28 / 98 20 88
ingrid.waechter@ekhn.de

Pfarrer Santhosh Thomas

Katholischer Kirchort St.
Ferrutius Bleidenstadt
mit Watzhahn und Seitzenhahn
01 76 / 80 38 30 83
fatherkoickal@gmail.com

Pastoralreferent Dr. Michael Graf

Katholischer Kirchort Herz Mariae Wehen mit Hambach,
Neuhof, Niederlibbach und Orlen
01 71 / 5 42 02 56
dr.michaelgraf@t-online.de

PLANEN BAUEN SANIEREN

Die Corona-Krise zu Sanierungsmaßnahmen nutzen Ein neues Dach lohnt sich doppelt

txn. Wenn die Urlaubsreise ausfällt und sich das Privatleben im heimischen Garten abspielt, nutzen viele Eigenheimbesitzer die Zeit, um Sanierungsmaßnahmen zu planen. Ganz oben auf der Wunschliste von Besit-

zern älterer Immobilien: das Dach neu zu decken und dabei gleichzeitig die Dämmung zu optimieren. Die Maßnahme rechnet sich mittlerweile doppelt, denn ein energetisch saniertes Dach spart nicht nur große

Mengen Heizenergie, sondern reduziert auch die Steuerschulden. 20 Prozent von maximal 200.000 Euro, also 40.000 Euro, können Modernisierer innerhalb von drei Jahren steuerlich geltend machen.

Eine beeindruckende Finanzspritze, die dafür sorgt, dass viele Dächer, die nicht mehr den energetischen Standards von heute genügen, modernisiert werden. Wer die Förderung in Anspruch nehmen möchte, sollte allerdings auf die Details achten: Das Haus muss älter als zehn Jahre sein, der Steuerpflichtige wohnt selbst darin und ein Fachunternehmen bestätigt die Einhaltung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV). Da eine energetische Dachsanierung meist auch mit einer Neueindeckung verbunden ist, sollten Eigenheimbesitzer sich rechtzeitig über das optimale Bedachungsmaterial informieren. Hilfe bietet dabei das Internet. So hat der Tondachziegel-Spezialist Laumans mit „My Roof“ ein kostenfreies Magazin zur Dachsanierung herausgegeben, das einen kompletten Überblick zum Thema Dachsanierung und Neubau gibt.

Das Magazin kann unter www.laumans.de kostenfrei angefordert werden.

Winfried Roth Gm
bH
Schreinerei-Glaserei-Innenausbau



**Haustüren u. Fenster in Holz,
Kunststoff u. Metall
Einbauschränke, Komandor-Gleittüren,
Parkett- u. Laminatfußböden
Dress Treppenrenovierungssysteme**



Taunusstein-Hahn ☎ 06128-3532 Fax 5420

MOLITOR CONTAINERDIENST

- Abfallentsorgung
- Bauschutt
- Erdarbeiten
- Garten Landschaftsabfälle
- Boden
- Sand / Kies
- Annahme von Altfahrzeugen
- Altmetallentsorgung
- Abbrüche
- Containerbedarf
- Transport
- Verwertung Papier
- Baustoffanlieferung

Tel.: 06128 – 44080 od. 06128 – 7991030 • Fax: 06128 – 9361557
Mobil: 0171 – 620 947 8 • E-Mail: molitor@email.de
Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Wiesbadener Rolladenbau
Otto Georg KG - seit 1919

**Spezial-Werkstätte für Rolläden
& Sonnenschutz**

Rollläden, Klappläden, Markisen, Jalousien,
Garagentore, Elektroantriebe, Reparaturservice uvm.

Qualitätshandwerk seit vier Familiengenerationen!

Benzstr. 5 · 65197 Wiesbaden · Tel. 06 11 - 42 09 78 · Fax 42 25 07
www.wiesbadener-rolladenbau.de

Metallbau Hilz MEISTERBETRIEB

125 Jahre
Qualität & Kreativität
mit Handwerkstradition

**Schlosserarbeiten in Stahl/Edelstahl · Sonnenschutz
Fenster · Türen · Wintergärten · Zaunanlagen
Garagentore · Torautomation**

**Tel. (06128) 2 34 04 · Fax 2 32 31
Scheidertalstraße 16 · 65232 Taunusstein
metallbau-hilz@t-online.de**

Sanitär Pfeiffer CHW

**Gas - Wasser - Heizung
Meisterbetrieb**

- Komplettbäder
- Gasgeräteservice
- Spenglerarbeiten
- Fachbetrieb für barrierefreies Bauen und Wohnen

lbellstraße 29 A · 65232 Taunusstein
Telefon: 06128/6961

LIFESTYLE AM FENSTER Teba®
Schöner Wohnen mit Sonne



Wabenplissee
Doppelt schützt schöner!

Wir beraten Sie gerne

MIELKE

65232 Taunusstein-Bleidenstadt
Bernsbacher Str. 6 · (06128) 4 19 33
WWW.MIELKE-RAUMAUSSTATTUNG.DE

müller+co
Fenster und Türen



**WIR BLICKEN
DURCH SEIT 1905**

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

Fenster- und Türausstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr

www.fenster-mueller.de

Palisaden *In Lärche*



Zur Begrenzung ihrer Beete und Wege:

- Palisaden
- Pfähle
- Halbrundhölzer
- Gartenschwellen

Holz Müller.
Sie haben die Idee,
wir das Holz.

Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Holz Müller
Der Holzfachhandel für Jedermann
Telefon: (0 61 28) 81 33-0
Telefax: (0 61 28) 81 33-4 00
E-Mail: verkauf@holzmueller.de

Platter Straße 88
65232 Taunusstein-Wehen

EINFACH ÜBERZEUGEND. ZUM AKTIONSPREIS.
DEIN NEUER TOYOTA.



NICHTS IST
UNMÖGLICH

TOYOTA Red Deal



BISHERIGER HAUSPREIS:

~~17.470 €~~

ERSPARNIS: 3.570 €

NEUER HAUSPREIS

13.900 €*

Yaris Comfort Connect:



- Klimaanlage, manuell
- Toyota Safety Sense mit Verkehrszeichenerkennung (RSA) und Spurhalteassistent
- Toyota Touch mit Rückfahrkamera

Kraftstoffverbrauch Yaris Comfort Connect, 5-Türer, 1,5-l-VVT-ie Benziner, 81 kW (111 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 6,6/4,3/5,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 118 g/km.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten. Fahrzeug-Abbildung weicht in Farbe und Ausstattung vom Angebot ab.

* Angebot gültig bis 30.06.2020. Begrenzte Verfügbarkeit. Nur solange der Vorrat reicht.

Auto haus
BERTRAM ^G_m^b_H

WIESBADEN-RHEINGAU/TAUNUS
65396 Walluf • Am Klingenberg 8
Telefon: 06123 - 99770